

PRESSEMITTEILUNG

Bitteres Ergebnis unter taktischem Wahldruck: dieBasis fordert Reform des Wahlrechts

Magdeburg, 7. September 2026

„Mein tief empfundener Dank gilt allen Mutbürgern, die dieBasis trotz der widrigen Umstände und des massiven Drucks zum taktischen Wählen ihre Stimme gegeben haben. Jede einzelne dieser Stimmen ist eine bewusste Stimme für Basisdemokratie und Freiheitsrechte. Das Ergebnis ist bitter – aber dieses Vertrauen ist für uns zugleich der Auftrag, weiterzumachen“, erklärt **Ines Härtling**, Spitzenkandidatin der Partei dieBasis in Sachsen-Anhalt.

Nach dem aktuellen amtlichen Auszählungsstand erreicht dieBasis 1.874 Zweitstimmen und nur 0,1 Prozent. Damit erzielt sie das schwächste Ergebnis der 15 angetretenen Landeslisten und verliert gegenüber 2021 1,4 Prozentpunkte. Dieses Ergebnis wird die Partei nicht beschönigen.

Der Rückgang betrifft jedoch nahezu alle kleineren Parteien, die bereits 2021 angetreten waren. Zusammen sank der Zweitstimmenanteil dieser sechs Parteien von rund 8,0 auf etwa 3,8 Prozent.

Für dieBasis ist dies ein starkes Indiz dafür, dass die Warnung vor angeblich „verschenkten Stimmen“ viele Menschen zum taktischen Wählen bewegt hat. Die zugespitzte Lagerentscheidung zwischen der AfD und den Parteien einer möglichen „Brandmauer“-Koalition ging nach Auffassung der Partei zulasten kleinerer politischer Angebote.

Zur ehrlichen Aufarbeitung gehört auch die Frage, ob die kurz vor dem Wahltag öffentlich gewordene Empfehlung des Landesverbandes Berlin der Partei dieBasis, bei der Berliner Abgeordnetenhauswahl das BSW zu wählen, auch unter Wählern in Sachsen-Anhalt für Verunsicherung gesorgt hat. Ob diese Empfehlung dazu beigetragen hat, dass das BSW in Sachsen-Anhalt knapp über die Fünf-Prozent-Hürde gelangte, lässt sich derzeit weder belegen noch ausschließen.

„Mein Dank gilt allen Wahlkampfhelfern in Sachsen-Anhalt. Die hohe Aktivität der Basismitglieder vor Ort und die Solidarität über die Landesgrenzen hinweg geben der Gesamtpartei einen hervorragenden Impuls, sich weiterhin für Basisdemokratie und die Wahrung der Freiheitsrechte in unserem Land einzusetzen“, erklärt der Bundesvorsitzende **Sven-Jarno Bien**.

Der Landesvorsitzende **Günter Utke** ergänzt: „Ich danke allen Wahlkämpfern in Sachsen-Anhalt und den Unterstützern aus anderen Landesverbänden von Herzen. Dieses Wahlkampfteam hat hervorragend und solidarisch zusammengearbeitet. Darauf werden wir aufbauen. Unsere Mandatsträger in Stadt-, Gemeinde- und Kreisträten setzen ihre wichtige Arbeit vor Ort fort und nehmen die positive Energie aus der Wahlkampfzeit mit.“

Bereits am Wahlabend kündigte Pressesprecher **Sven Lingreen** an, dass dieBasis eine Initiative zur Reform des Wahlrechts vorantreiben wird. Die Partei fordert, die Sperrklausel auf höchstens ein Prozent zu senken und die Pflicht zu Unterstützungsunterschriften grundlegend zu überarbeiten. Parteien mit bundesweit mehr als 5.000 Mitgliedern oder mindestens 1.000 gültigen Zweitstimmen

bei der vorausgegangenen Landtagswahl im jeweiligen Land sollen von dieser Pflicht befreit werden. Damit haben sie eine eindeutige demokratische Legitimation und ihre politische Ernsthaftigkeit bereits nachgewiesen.

Viele Grüße

Sven Lingreen

Pressesprecher

dieBasis Sachsen-Anhalt

Presse@dieBasis-ST.de

+49-177-3355384

 **dieBasis**

Basisdemokratische Partei Deutschland

Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

Nur 60.000 Stimmen.

Plus Deine.

Nutze Deine Macht!

60.000plus.de

60.000plus

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland

Landesverband Sachsen-Anhalt

Vertreten durch: Günter Utke

Brunnenstraße 41; 06905 Bad Schmiedeberg

Telefon: +49 176 40387013

E-Mail: vorstand@diebasis-st.de

Web: www.dieBasis-ST.de

Bankverbindung: DE61 8105 3272 0641 0660 15